

# Theaterstück in der St. Mary's Halle wird am Ostermontag, den 5. April, aufgeführt

## „Ave Maria“, drei Episoden aus dem Leben eines spanischen Rebellenführers; in vier Akten mit Musik und Gesang.

Am Donnerstag wird von der C.M.A. ein das seit längerer Zeit geplante und gut vorbereitete Theaterstück obigen Titels in der St. Mary's Halle zur Aufführung gebracht.



Der Vorgang des Stückes ist kurz erzählt: Manuel de los Cameros, ein spanischer Edelmann, hat sich an die Spitze eines Teiles der Bevölkerung gestellt, um die Regierung wegen ihrer Bedrückung und Tyrannie, die dieselbe im Lande ausübte, zu bekämpfen. Meineswegs jedoch erlaubt der edle Führer, daß man verübt, was irgend welche Bedrückungen über seinen Rücken hinweggehen lassen. Während seiner Abwesenheit führen zwei Rebellen einen Raubzug aus, der jedoch Don Manuel vergewaltigt wird. Hiermit verurteilt er diese, einen der Rebellenführer, daß er zum Tode verurteilt sei. Letzterer entflieht und beraubt Don Manuel an die Regierungstruppen, die das Lager umstellen und alle gefangen nehmen. Don Manuel, auf dessen Kopf ein Preis gesetzt war, soll erschossen werden, doch im Augenblick, da die Soldaten schon angelegt, läutet auf der nahen Kirche „der Engel des Herrn“, was die Ausführung des Todesurteils um einige Minuten verzögert. Inzwischen blickt er sich um und sieht ein Adjutant des Königs mit dem Begnadigungs-, aber auch Verbannungsbefehle für Don Manuel. Aus dem Lande verwiesen, nimmt er Abschied von seinem treuen Freunde und Berater, dem Priester Juanito, sowie dem

Werk verlegt haben, angefallen. Bald darauf kommt er mit Alphonso, einem Mönch des nahen Klosters, zusammen. Geschrien an Leib und Seele, und an der Heiligkeit und Güte seiner Räte, ihn trotz zuspätsprechender Ereignisse, das Kloster auf. Hier wird Don Manuel auch Mönch und verbringt noch weitere vier Jahre im Kloster. Dann wird er schwer krank und löst, seinen bevorstehenden Tod ahnend, seine Mitarbeiter um sich versammeln, um von ihnen Abschied zu nehmen. Kurz vor seinem Sterben, schickt noch sein treuer und ihm unermüdet fuchsender Freund und Spielmann Fernando ein, und mit ihm Jose, der ihn vor Jahren im Wald angefallen. Diese beiden bitten Don Manuel, sich — wie er selbst getan den Königen anzuschließen, was sie ihm auch versprechen. So umgeben von seinen treuen Freunden gibt Don Manuel seinen Geist auf.

Sie können mit gutem Gewissen behaupten, daß der Abend ein äußerst genussreicher werden wird, denn die Ausstattung, Einrichtung der Bühne, ein von Rev. Bro. Schumacher C.M.A. neu gemalter Vortrag, sowie Orchester und Chorgesänge werden das Hebrige



Don Manuel, als Spielmann Fernando

um, einen glänzenden Erfolg zu erzielen. Bei der an und für sich schon interessanten Lagerfeier kommt ein Duett, gesungen von Frau Franz Biele und Herrn John W. Ebnann zum Vortrag, sowie ein spanischer Nationaltan, aufgeführt von Frau Biele, Art. Oberhoffner und Art. Maria Schwarz. Die Aufführung erfolgt unter der Leitung des Herrn v. Amerongen.



Die Herren Biele, Bergal, Stoder und Vater in einer der Handlungen.

Das Komitee der C.M.A. hat uns gebeten, denjenigen, denen der Preis für das Ticket etwas hoch erscheinen mag, mitzuteilen, daß derselbe jedoch in Anbetracht der großen Unkosten wohl gerechtfertigt ist.

Für die Theateraufführungen sind alle Sitze in der St. Mary's Halle reserviert und jeder Sitz ist mit einer Nummer versehen. Die Eintrittskarten sind nach den Stühlen nummeriert und jeder, der eine Eintrittskarte kauft, bekommt den Sitz, für den er bezahlt. Wenn jemand etwas später kommt, so bleibt sein Sitz reserviert. Die Preise für Eintrittskarten sind: \$1.50 per

Sitz für die ersten vier Reihen, \$1.00 per Sitz für die nächsten zehn Reihen und 70c für die übrigen Sitze. Wir raten, daß man sich schon jetzt Eintrittskarten besorgt und Sitzplätze reserviert, weil wir für diese Theateraufführung ein vollbesetztes Haus erwarten. Karten sind im Vorverkauf zu haben bei Herrn J. A. Kusch, von der Firma Bergal & Kusch. Sie können Ihre Sitze auch telefonisch, telegraphisch oder telegraphisch reservieren lassen. Adressieren Sie Ihren Brief an Mr. J. A. Kusch, c/o The Maple Leaf Hotel, Store, Cor. Halifax und 11. Ave., Regina, East.



Art. Maria Schwarz, Frau Biele und Art. Emma Oberhoffner als spanische Tänzerinnen.

### Wiphandlung der Deutschen in Polen

Am Warschauer Reichstag hat der deutsche Abgeordnete Wolff, Vertreter des kaiserlichen Reichstages, jüngst scharfe Verurteilung eingelegt gegen die Wiphandlung seiner deutschen Landsleute in Polen. Wolff ist Direktor des mit Hilfe des Vereins für das Deutschtum im Ausland im Jahre 1916 wiedererrichteten deutschen Lehrerseminars in Lodz, das unlängst der Verhaftung anheimfiel. Er führte in der erwähnten Rede unter anderem folgendes aus: Unsere Kolonisten müssen, soweit sie sich der deutschen Sprache bedienen — in einigen Erbschaften geradezu Austerroulen ausbilden, ganz besonders im Kreise Niessawa und in der Nähe der Stellung Modlin. Sie le-

ben dort in formwührender Furcht, von ihren Verfügungen vertrieben zu werden. Aus vielen Institutionen werden die evangelischen deutschen Beamten ohne jeglichen Grund entlassen. Gleich am 7. März das Dekret über die Erhaltung der deutschen Unterrichtsstunden herausgegeben worden sind, werden von einigen Schulinspektoren unsere Matorate geschloffen, die Lehrer entlassen. Dorfschulen schließen die Verhältnisse, verbieten die Gottesdienste und nehmen sogar die deutschen Friedhöfe weg.

In Lodz wurden die Lokale zweier Gehilfenvereine für Offizierskinder reaktiviert, obgleich in der Stadt an geeigneten lehrerlichen Lokationen kein Mangel war. Das Gebäude des deutschen Gymnasiums wurde in Lodz in ein Militärhospital verwandelt, obwohl es auch dafür viele andere voll-

ständig entsprechende Lokale gibt. Dieses Gymnasium wird aus eigenen Mitteln erhalten und von zweihundert Kindern besucht, die jetzt der Möglichkeit beraubt sind, die Schule zu besuchen. Der Gymnasialverein hat der Militärbehörde ein anderes, fünfstöckiges Gebäude angeboten, das mit aller Neuenslichkeit ausgestattet ist. Die Militärbehörde hat dieses Gebäude angenommen, das Gymnasium aber doch nicht freigegeben. Die Deutsche Volkspartei erklärt im Namen von 600,000 Deutschen, die auf dem Gebiete des ehemaligen Monarchipolens wohnen, daß wir Deutschen alle Kaiten tragen wollen, deshalb verlangen, daß man uns nicht als Feinde des Staates behandle.

## Bank-, Wechsel-, Wertpapiere- und Schiffskarten-Geschäft

### L. KAUFMANN & COMPANY

114 N. LaSalle Str. Chicago, Ill. U. S. A. Tel. Franklin 1491 n. 5722

Filiale in Süd-Chicago 9156 Exchange Ave.

## Per Post und per Kabel Geldsendungen

unter Garantie

10,000 Mk. Deutschl.	\$145.00
10,000 Mk. Ostpre.	\$ 65.00
10,000 Mk. Magdara	\$ 65.00
10,000 Mk. Cscholone	\$150.00
10,000 Mk. Jugosla.	\$120.00
10,000 Tel. Siebenbürg.	\$120.00
10,000 Mk. Bulgarien	\$100.00
10,000 Mk. Polen	\$ 95.00

(andere Beträge billiger)

## Zur gefälligen Benachrichtigung!

Deutsche - Besondere - Chores sind von Berlin aus direkt bis Ende Februar, Gabelers bis Anfang März 1920, Wiener Besondere - Chores falls bis zu diesen Daten mit wenigen Ausnahmen betätigt. Originalunterstützung der Empfänger unterwegs und viele Vorteile eintritt und an die Adressen hier angeschrieben.

## Deutsche Sekuritäten

### Stadt-Anleihen

Berlin, 4 Proz.	\$15
Hamburg, 4 1/2 Proz.	\$15
Leipzig, 4 Proz.	\$15
Dresden, 4 Proz.	\$15
Chemnitz, 4 Proz.	\$15
Düsseldorf, 4 Proz.	\$21
Stuttgart, 4 Proz.	\$21
Heidelberg, 4 Proz.	\$20
München, 4 Proz.	\$21
Wien, 4 Proz.	\$21

## SPESIALISTEN

Deutsche 5-prozentige Reichsanleihen, \$145 per 10,000 Mark.

Mark, Kronen, Lei, Austral Banknoten hier auf Lager.

## Pässe, Permits, Steuerfächer

sehr billig, als anderswo.

## Polen

Tickets nach Danzig verlangen wir heute direkt zu \$117 für 3. Klasse; \$185 für 2. Klasse; \$250 für 1. Klasse. Deutschpolen, die bereits von polnischen Konsulate Karten besitzen, können unter Angabe des Tampfer sich um Post beim Konsulat melden. Tampfer jede Woche anfahrbar.

## Nächste Abfahrten:

3. April:	
Lausanne, Havre	\$85
6. April:	
Duca T. Acosta, Triest	\$86
10. April:	
Lausanne, Havre	\$85
19. April:	
Saxonia, Hamburg	\$105
19. April:	
Imperator, England	\$95
12. April:	
Giuseppe Verdi, Triest	\$86
14. April:	
Lausanne, Havre	\$85
17. April:	
Manzanera, England	\$95
22. April:	
Duca Togli und Abruzzi, Triest	\$86

# Preiswettbewerb des Courier

Dauer des Wettbewerbes zum letzten Male verlängert. Schlußtermin endgültig auf den 30. April festgesetzt.

Etwa \$1700.00 werden an wertvollen Preisen weggegeben.

Chevrolet-Automobil erster Preis. Wenn Ihr Distrikt noch nicht vertreten ist, so entscheiden Sie sich heute zur Teilnahme als einer der Bewerber. Sie haben reichlich Zeit, den ersten oder einen anderen großen Preis zu gewinnen.

Bitte, hier ausfüllen

### Nominationsformular

An die Preisrichter des Wettbewerbes „Courier“  
1835 Halifax Str., Regina, East.

Als ein Leser des „Courier“ nominiere ich hiermit

Herrn Frau, Fräulein  
(Nicht zurechnend als „Leser“)

als Teilnehmer am Preiswettbewerb des „Courier“ und ersuche Sie, die von mir nominierte Person in die Listen und Bücher über den Wettbewerb einzutragen und ihr 5000 Stimmen gutzuschreiben.

Mein Name ist .....

P.O. .... Proving .....

Bitte, hier ausfüllen

An den „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, East.  
Beizulegen überfende ich Ihnen:

Bezahlung für den „Courier“ für das Jahr 1920 ..... \$ 2 0 0

Meinen Mitgliedsbeitrag, der meine Zeitung bis zum 1. Januar 1920 bezahlt, im Betrag von \$ .....  
(Dies gilt natürlich nur für diejenigen unserer Leser, die ihren „Courier“ nicht bereits bis zum 1. Januar 1920 bezahlt haben. — Der gelbe Zettel zeigt Ihnen wieviel Ihr Mitgliedsbeitrag beträgt.)

Für ..... Anteilsscheine (Shares) der Courier Co. (1 Share \$10.00) .....

Die Geschäftsführung der East. Courier Publ. Co., Ltd. verpflichtet sich, sofort nach Empfang des Geldes „Share-Certifikate“ in requiriertem Briefe zuzusenden.

Für ein Exemplar der neuen großen 1920 Ausgabe des Courier-Kalenders „Der Deutsch-Canadische Hausfreund“ (einschließlich der Kopien für Postporto u. Verpackung) .. \$ 0 5 0

Für Prämie Nr. .... (Von der Prämienliste auf Seite 17 dieser Ausgabe ausgewählt) .....

Gesamtbetrag .....

Die für diese Zahlung nach den Bestimmungen Ihres Preiswettbewerbes möglichen Stimmen, übergeben Sie Frau, Fräulein, Herrn .....

P. O. .... Proving .....

gut, die (oder der) sich am Preiswettbewerb betätigt.

Mein Name ist .....

Postoffice-Adresse .....

Proving .....



Dominik Stoder, als Priester Juanito



Franz Vater, als Mönch Alphonso